

US-Sanktionen gegen ICC-Richter: Ein Ver- rat an internationaler Gerechtigkeit und dem Vermächtnis von „Nie wieder“

Am 7. Februar und 5. Juni 2025 verurteilten die Vereinigten Staaten unter Präsident Donald Trump und Außenminister Marco Rubio den Internationalen Strafgerichtshof (ICC) als illegitim und politisiert. Sie verhängten Sanktionen gegen den Chefankläger des ICC, Karim Khan, und die Richter Solomy Balungi Bossa, Luz del Carmen Ibáñez Carranza, Reine Adelaide Sophie Alapini Gansou und Beti Hohler als Vergeltung für ihre Rolle bei der Untersuchung israelischer Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Diese Maßnahmen, die Vermögenssperren und Reiseverbote umfassen, wurden ausdrücklich als Vergeltung für die Ausstellung von Haftbefehlen des ICC gegen den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu und den ehemaligen Verteidigungsminister Yoav Gallant am 24. November 2024 sowie zur Vorbeugung möglicher Anklagen gegen die Minister Bezalel Smotrich und Itamar Ben-Gvir wegen ihrer Rolle bei der Förderung illegaler Siedlungen und der Verschärfung der humanitären Krise in Gaza konzipiert. Dieser beispiellose Eingriff bedroht den Betrieb des Gerichtshofs und untergräbt das globale Bekenntnis zur universellen Rechenschaftspflicht nach dem Holocaust.

Dieser Essay argumentiert, dass die internationale Gemeinschaft über bloße verbale Verurteilung hinausgehen und Rechenschaftspflicht durchsetzen muss, einschließlich wirtschaftlicher und diplomatischer Sanktionen gegen Israel und die USA, Anklagen des ICC gegen Donald Trump und Marco Rubio sowie der Aktivierung der EU-Sperrverordnung zum Schutz des Gerichtshofs und seiner Beamten vor US-Übergriffen.

Israels Handlungen in Gaza: Ein Fall von Völkermord

Das Völkermordübereinkommen von 1948 definiert Völkermord als Handlungen, die mit der Absicht begangen werden, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören durch Tötung, Verursachung schwerer körperlicher oder seelischer Schäden oder die Schaffung von Lebensbedingungen, die auf die physische Zerstörung abzielen. Israels militärische Operationen in Gaza erfüllen diese Kriterien mit alarmierender Klarheit. Die systematische Einschränkung humanitärer Hilfe, gezielte Angriffe auf Zivilisten – einschließlich Hilfskräfte, Rettungsdienste, Gesundheitsarbeiter und Journalisten – und die Zerstörung essenzieller Infrastruktur wie Krankenhäuser zeigen eine bewusste Absicht, Bedingungen zu schaffen, die auf die physische Zerstörung der Palästinenser in Gaza abzielen, und erfüllen die rechtliche Definition von Völkermord gemäß Artikel II des Völkermordübereinkommens von 1948. Die Haftbefehle des ICC vom 21. November 2024 gegen Netanjahu und Gallant, die sie des Hungers als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit anklagen, bestätigen diese rechtliche Einschätzung.

Der Bericht von Amnesty International vom Dezember 2024 kam eindeutig zu dem Schluss, dass die Belagerung Israels, die den Palästinensern systematisch den Zugang zu Nahrung, Wasser, medizinischen Versorgungsmitteln und Treibstoff verweigerte, Völkermord darstellt, indem sie Bedingungen schafft, die darauf abzielen, die palästinensische Bevölkerung zu zerstören. Die UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten palästinensischen Gebiete, Francesca Albanese, identifizierte in ihrem Bericht *Anatomie eines Völkermords* vom März 2024 „vernünftige Gründe“ für Völkermord, wobei sie über 54.607 palästinensische Todesfälle, 100.000 Verletzungen und die Einsperrung der Bevölkerung Gazas auf nur 15 Quadratkilometer nannte, was zu weitverbreiteten Krankheiten und Hungersnot führte. Berichte über sexuelle Gewalt in Haftlagern wie Sde Teiman deuten weiterhin auf völkermörderische Absicht hin, die auf die Würde und das Überleben der Palästinenser abzielt.

Die Rhetorik israelischer Beamter untermauert diese Erkenntnisse. Die Erklärung von Präsident Isaac Herzog im Oktober 2023, die alle Palästinenser mit der Hamas gleichsetzt, deutet auf eine Absicht hin, eine gesamte Gruppe ins Visier zu nehmen, nicht nur Kämpfer. Der Aufruf von Minister Smotrich, dass „kein einziges Weizenkorn nach Gaza gelangen darf“, und Ben-Gvirs Unterstützung der Annexion von Gaza und dem Westjordanland spiegeln völkermörderische Absicht wider. Diese Aussagen und Handlungen, unterstützt durch militärische und politische Unterstützung der USA, verstoßen nicht nur gegen das internationale humanitäre Recht, sondern verraten auch das universelle Bekenntnis zu „Nie wieder“, einen Eckpfeiler der Ära nach dem Holocaust.

Untergrabung von „Nie wieder“: Echos von Nürnberg

Das Versprechen „Nie wieder“, geboren aus den Schrecken des Holocaust und verankert in den Nürnberger Prozessen, etablierte ein globales Bekenntnis, die Täter von Gräueltaten unabhängig von ihrem Status zur Rechenschaft zu ziehen. Die Nürnberger Prozesse verfolgten Nazi-Beamte wegen Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord, trotz ihrer Einwände gegen die Legitimität des Tribunals. Die Handlungen und Aussagen der USA spiegeln das Argument der Nazis wider, dass internationale Tribunale die staatliche Souveränität verletzen. Diese Parallele ist nicht nur historisch, sondern zutiefst symbolisch. Die Nürnberger Prozesse etablierten das Prinzip, dass Einzelpersonen, einschließlich Staatsführer, persönliche Verantwortung für internationale Verbrechen tragen, ein Prinzip, das im Römischen Statut kodifiziert ist, das den ICC regelt. Die US-Sanktionen, die sich gegen Richter richten, weil sie ihre richterlichen Pflichten erfüllen, verstoßen gegen Artikel 70 lit e des Römischen Statuts, der Vergeltung gegen Gerichtsbeamte für ihre Arbeit verbietet. Dieser Einschüchterungsakt untergräbt das Vermächtnis von Nürnberg, indem er Täter vor Verantwortung schützt und eine Kultur der Straflosigkeit fördert, die das Bekenntnis zu „Nie wieder“ verrät.

Die Metapher von Apophis, Ra und Ma'at

In der altägyptischen Mythologie schlängelt sich die Schlange Apophis, die abscheuliche Verkörperung des Chaos, jede Nacht durch die Unterwelt und versucht, Ma'at – die heilige Göttin der Wahrheit, Gerechtigkeit und kosmischen Ordnung – zu verschlingen und die

Welt in ewige Dunkelheit zu stürzen. Seth mit seinem Speer, Isis mit ihrer Magie und Thoth mit seiner Weisheit schützen Ma'at, bis die Morgendämmerung anbricht und das Licht von Ra letztendlich die Mächte der Dunkelheit besiegt.

Ebenso haben Israel durch seine Handlungen in Gaza und die Vereinigten Staaten durch ihren Schutz vor Gerechtigkeit unsere Welt in Dunkelheit gestürzt. Die internationale Gemeinschaft, die 125 Mitgliedstaaten des ICC, müssen nun die Rollen der Hüter von Ma'at übernehmen. Sanktionieren Sie Israel und die USA, wie Seth das Herz der Schlange durchbohrt, nutzen Sie die EU-Sperrverordnung wie einen magischen Schild, um den ICC und seine Beamten vor US-Sanktionen zu schützen, und nutzen Sie die Weisheit juristischer Experten, um Anklagen gegen diejenigen zu erheben, die Völkermord begehen und unterstützen. Die Hüter von Wahrheit und Gerechtigkeit müssen entschlossen handeln, um zu verhindern, dass die Welt in Chaos und Dunkelheit versinkt.

Die Notwendigkeit entschlossenen internationalen Handelns

Bloße verbale Verurteilungen der US-Sanktionen, wie sie vom ICC, UN-Experten und Menschenrechtsorganisationen geäußert wurden, sind unzureichend, um diesen Angriff auf die internationale Gerechtigkeit abzuwehren. Die internationale Gemeinschaft muss entschlossen handeln, um die Unabhängigkeit des ICC zu schützen und Rechenschaftspflicht sicherzustellen. Erstens sollte der ICC Anklagen gegen US-Beamte, einschließlich Präsident Donald Trump und Außenminister Marco Rubio, gemäß Artikel 70 lit d und e des Römischen Statuts wegen Straftaten gegen die Justizverwaltung erheben. Ihr Exekutivbefehl und die Sanktionen stellen bewusste Versuche dar, die Arbeit des Gerichtshofs zu behindern, einzuschüchtern und sich dafür zu rächen, Handlungen, die die Kriterien für eine Strafverfolgung erfüllen. Ein solcher mutiger Schritt würde das Bekenntnis des ICC zur Unparteilichkeit bekräftigen und weitere Eingriffe mächtiger Staaten abschrecken.

Zweitens muss die Europäische Union mit ihren 27 Mitgliedstaaten, die Vertragsparteien des Römischen Statuts sind, ihre Sperrverordnung (Verordnung (EG) Nr. 2271/96 des Rates) aktivieren, um die extraterritorialen Auswirkungen der US-Sanktionen zu bekämpfen. Diese Verordnung, die entwickelt wurde, um EU-Einheiten vor ausländischen Sanktionen zu schützen, könnte die Einhaltung von US-Maßnahmen gegen ICC-Richter verbieten und sicherstellen, dass europäische Banken und Institutionen die Vermögenswerte der Richter nicht einfrieren oder ihre Aktivitäten einschränken. Durch die Aktivierung der Sperrverordnung kann die EU den Betrieb des ICC innerhalb ihrer Gerichtsbarkeit schützen und signalisieren, dass sie Versuche, die internationale Gerechtigkeit zu untergraben, nicht toleriert.

Drittens müssen die Mitgliedstaaten des ICC ihre Unterstützung durch erhöhte Finanzierung, Zusammenarbeit bei der Ausführung von Haftbefehlen und öffentliche Bekräftigung des Mandats des Gerichtshofs stärken. Diese Maßnahmen würden dem abschreckenden Effekt der US-Sanktionen entgegenwirken, vor denen Menschenrechtsaktivisten warnen, dass sie Zeugen abschrecken und Ermittlungen in anderen Konfliktzonen behindern könnten. Ein Scheitern entschlossenen Handelns riskiert, das Vertrauen der Öffentlichkeit in das internationale Rechtssystem zu untergraben und andere Staaten zu ermutigen, dem

Beispiel der USA zu folgen, was die Fähigkeit des ICC, den Opfern von Gräueltaten weltweit Gerechtigkeit zu bringen, weiter schwächt.

Schlussfolgerung: Wiederherstellung des Gleichgewichts der Gerechtigkeit

Die US-Sanktionen gegen ICC-Richter stellen einen direkten Angriff auf die Prinzipien der internationalen Gerechtigkeit dar, spiegeln den Trotz der Nazi-Beamten in Nürnberg wider und untergraben das Versprechen „Nie wieder“. Israels Handlungen in Gaza, die durch systematische Massenmorde mit völkermörderischer Absicht gekennzeichnet sind, erfordern Rechenschaftspflicht, doch die Einmischung der USA schützt Täter und fördert Straflosigkeit. Die Metapher von Apophis, Ra und Ma'at unterstreicht die Tragweite: Chaos die Oberhand gewinnen zu lassen, bedroht die globale Ordnung, die Wahrheit und Gerechtigkeit aufrechterhält. Die internationale Gemeinschaft muss entschlossen handeln, Anklagen des ICC gegen die US-Beamten Trump und Rubio wegen Behinderung der Justiz erheben und die EU-Sperrverordnung aktivieren, um den Gerichtshof und seine Beamten zu schützen. Nur durch solche entschlossenen Maßnahmen kann das Vermächtnis von Nürnberg bewahrt werden. Die Opfer der grausamen Aggression Israels fordern und verdienen Gerechtigkeit.